

P. L. N. 83.

Entwurf:

Entwurf des Provinzial-Anschlusses,  
betreffend die Errichtung der  
Eisenbahnstrecke beim Kaiser-  
Wilhelm-Provinzial-Landkanal auf  
dem Mittelkinderberge an der Porta.

Beauftragter in der Provinzial-Verwaltung ist  
Herr Landwirt Pothmann.

Das Provinzial-Landkanal-  
Amt Nr. 54. Provinzial-Landkanal.

Neu

die                      Kommission (II)  
für die Güterbefreiung.

Das Provinzial-Landkanal-Abgeordnete  
Herr Landwirt v. Bover  
wird beauftragt, ersichtlich  
die Eisenbahnstrecke in dieser  
Angelegenheit zu stellen.

Minster, den 25. Mai 1913.

Das Provinzial-Landkanal-                      Kommission (II)  
für die Güterbefreiung.

Neu

C. B. No. 2454

68

Münster, am 24. Mai 1913.

Antwort

Ich Provisionalverwalter behauf-  
sand die Provisionierung der Aufri-  
sungsstellen beim Kreis-Verwalter.  
Provisionalverwalter und der  
Wirtschaftsbüro der Porta.

Die landesfürstlich so voran-  
weggenommene Platz, und die der  
Kreis-Verwalter-Provisionalverwalter-  
amt verwaltet ist, wird nicht nur  
von der Landesverwaltung der Stadt  
Münster, die mit Porta durch eine  
Vergleichsweise verbunden ist, stark  
besetzt, sondern bildet auch für  
die weitere Umgebung, insbesondere  
von der die Bürger der Stadt  
Teinhäuser in der beliebigen Ziel-  
punkt für die Flügel.

Mit Rücksicht darauf dass  
beide noch Vollendung der Punkte  
nach der Anbahnung der von der  
Provinz angelegten Kreisverwalter  
in der Kreis der Landesverwalter  
Aufsichtsstellen verwaltet und die  
Lage der die Kreisverwalter  
in Porta verwaltet werden.  
Der Provinz für die entsprechende  
Angelegenheiten nicht nur kommen,  
übernehmen die jetzigen Provinz  
Peters,

Ob

am 54. Westfälischer  
Provisionalverwalter

Landesverwalter

Peters, das die Blindenstraße bewirbt  
als Augustalltag und nach dem Verstand  
gefühlt sollte, die Aufzählung sollte  
am 1. April 1910 im Fort gegen  
einen jährlichen Betrag von 1000 M.

Dank der Güte der Blinden  
hat sich die Aufsicht von Jenseit zu  
Jenseit in Stigmata der Wägen, so daß  
es sich lohnt, auch in dem Blinden  
warten die Blindenstraße offen zu halten.  
Die Räume, welche außer dem Ofen  
ausfallräumen das Füllkorn  
dem Fort zur Ausführung sind,  
wenn sie sich dabei allerdings fast  
bald als völlig unzureichend und ungenü-  
gend eine geeignete Blindenstraße  
wird und die Räume unmöglich. Die  
Räume ist viel zu klein und die  
einzige Ballastraum muß unter dem  
Lager- und Blindenstraßen  
und Gassen, Füllraum und ungenü-  
gend sein.

Das in kalten Tagen ganz  
benutzte Heizbare Sonnenzimmer  
wird für die Aufsicht nicht mehr  
und für die Aufsicht der Fort-  
straßen oder Logierzimmer der Fort-  
gäste aus Ceynhausen fast über-  
flüssig kein Raum zur Ausführung.  
Das Blind ist unzureichend, und wenn  
gut an Untergrundräumen, mit  
einem Fenster über die Blind-  
straße zu verlassen und im Fort

Porta

Porta Wohnung zu nehmen, jedoch  
das Recht über die Aufsichtnahme  
mit dem ganzen Inventar und  
dem Vorwärten ohne jegliche Auf-  
sicht bleiben muß.

Es dürfte keinem Zweifel un-  
terliegen, daß dieser Zustand nicht  
unsaftbar und eine baldige  
Liquidierung der genannten Wirt-  
schaft im Interesse der Provinz  
schon geboten ist.

Durch die beschriebene Geson-  
nung der Aufsichtnahme sollen  
folgende Räume geschaffen werden:

- a. im Untergeschoß: mehrere Säle,  
wärmere und eine Kuchenküche;
- b. im Erdgeschoß: mit der zu ver-  
größerten Kuchenküche eine Anstalt,  
eine Speisekammer, ein Speisezimmer  
und ein Bier- und ein Tisch-  
stube;
- c. für die Gäste: ein größeres Saal-  
zimmer mit Toilettenräumen  
und eine Kasse zur Lagerung  
gelagert offene Vorräte;
- c. im obigen abgetheilten Geschoß:  
1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer,  
2 Bäder, Abort und Toilettenraum  
für den Dienst mit Familie und  
Kaufmann.

Überwachen muß die Gewerke-  
schaft den Handverkauf ausgerei-  
bert werden. In der übrigen

*[Signature]*

Erfassung soll sich aus Anweisung  
umgeben von dem jetzigen in einem  
Zeitpunkt undigen der Commission ganz  
behalten und das wirtschaftlich sich  
sich Bild der selben nicht beeinträchtigen.

Die Rückstellungen sind auf etwa  
20.000 M vorzuschlagen. Der Präsident  
soll sich verpflichten, seine Rückstellungen  
nach Fertigstellung der Räume  
um 1.200 M zu erhöhen, jedoch die  
Zinsausgaben der selben mit 4%  
verzinst und 2% gutlegt werden.  
Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit  
der Ausführung sollen nicht ab  
nicht für ungezügelt, dem Land bis  
zum nächsten Jahre zurückzuführen  
und die Mittel in dem Haushaltsbe-  
plan 1914 einzustellen. Dies zusammen  
zu, daß es möglich sein wird, den  
Lutweg mit den Überschüssen der  
Rechnungsperiode 1912/13 ganz oder theil-  
weise zu decken. Sollte es nicht  
möglich sein, so  
könnte es werden durch z. B. den  
Provinzialkapitalfonds entnommen  
werden. In diesem Falle werden  
die von dem Präsidenten zu zahlenden  
1.200 M dem Kapitalfonds und  
zuerst mit 800 M als Zinsen und  
400 M als Abtrag zügiger kommen  
müssen. Die Lutwege mit einem  
dringlichen Fonds entspricht ungenügend  
sein

weil der Landesrat einstimmig  
- zu Gunsten der Land- gutliche  
wird, ob sich also nun ein  
verpflichtendes galantes  
findet.

Es dürfte sich unbedenklich  
sein, die ungeliebte  
über die Einkünfte der  
welche jetzt noch nicht möglich ist,  
weil die Beschlüsse der  
1912. vom 10. Juni d. J. abge-  
schlossen werden, und zu überlassen  
und nun zu beschließen, daß die  
Einkünfte aus besetzten  
nicht werden sollen.

Es würde zu wünschen sein  
wäre:  
Provinziallandtag wollen die  
Einkünfte der  
sollen beim Landes-  
Provinziallandtag auf dem  
Wittkindsburg an der Porta  
und ferner genehmigen, daß  
die Einkünfte in Höhe von etwa  
20.000 M aus besetzten  
nicht werden.

Der Provinzialpräsident

Glennenberg, Hammsdorf  
Hofitzmühl, Landeshauptmann.